

## **Landschaftskonzept Neckertal, LK4**

### **Kurzbericht 2019**



**Projektcluster 4 (PC4) Winzlisau, Gemeinde Oberhelfenschwil, 16 Juli 2019**

Die Projektfläche Winzlisau vereint zahlreiche Projektziele im LK-Neckertal, den Übergang vom geschlossenen Wald zu lockeren Waldrändern, das Freihalten offener lichter Wälder und neu geschaffene extensiv genutzte Wiesen, die wieder der landwirtschaftlichen Nutzfläche zugeführt wurden.

## Landschaftskonzept Neckertal, Kurzbericht 2019

### *Projekt LK4 – Lebensraum mit Vielfalt*

#### **Projektleitung**

Mit der Projektperiode 2019 - 2022 vom LK4 übernahm Markus Wortmann von der SCHERRER Ingenieurbüro AG im Januar 2019 die Projektbearbeiterfunktion von Heiri Schiess, der das Landschaftskonzept entwickelte und über 12 Jahre lang erfolgreich betreut hat (siehe Modul P1). Mit der Übergabe der Projektleitung wurden auch alle Unterlagen und Informationen weiter gereicht. Einarbeitung, Datenübernahme und Kontaktpflege aller beteiligten Player beanspruchten in den ersten Monaten eine gewisse Einarbeitungszeit. Heiri Schiess wird in Zukunft als Projektmitarbeiter der Wirkungskontrolle (Modul P2) involviert bleiben. Grundsätzlich soll das LK4 möglichst wie die erfolgreichen Projektperioden LK1 – LK3 weitergeführt werden. Aufgrund der bisherigen umfangreichen Datendokumentation der letzten 10 Jahre durch Heiri Schiess und allen anderen Beteiligten wird eine Aufarbeitung der Daten notwendig sein, damit sie auch für zukünftige Planungen und Auswertungen nutzbar bleiben. Dies insbesondere im Hinblick auf die Planung und Organisation notwendiger und wiederkehrender Nachpflegearbeiten.

#### **Projekteinsätze**

Im Frühjahr 2019 wurden hauptsächlich die in 2018 begonnenen aber noch nicht abgeschlossenen Pflegearbeiten beendet. Weiter wurden neue Massnahmen der Module M4 (Freihalten von Waldwiesen) und M5 (Räumen und Nachpflege) geplant. Ab Frühsommer folgte die Umsetzung dieser Eingriffe und Pflegearbeiten. Nachfolgend werden entsprechend der Moduleinteilung die Aktivitäten von 2019 in den verschiedenen Projektclustern (PC) kurz umschrieben und in der Schlussabbildung lokalisiert.

#### ***Modul M1, Auslichtung von Potenzialstandorten (PS)***

2019 fand ein Holzschlag im Rotholz, Gemeinde Hemberg (PC89), mit einer starken Holzentnahme statt. Für die Schlagräumung waren Freiwillige an mehreren Tagen im Einsatz (siehe Abbildung rechts). Die Arbeiten wurden in der Regel durch den jeweiligen Forstdienst und/oder den Eigentümer durchgeführt.

Der seit langem schwache Holzmarkt bremst die Aktivitäten der Forstbranche und Waldeigentümer spürbar. Daher ist die Bereitschaft für bedeutende Holzschlägen, welche für das LK interessant wären, relativ gering.



In Absprache mit Revierförster und Grundeigentümer wird die Grundstruktur eines artenreichen Waldes angestrebt um die Stabilitäts- und Schutzwaldfunktion zu gewähren. Es wurden diverse Freiwilligeneinsätze zur Schlagräumung benötigt.

Zudem wurden im Jahr 2019 folgende Potenzialstandorte weiter ausgelichtet und gepflegt. Alle Massnahmen wurden vertraglich abgesichert.

- PC10, Bruggentobel, Auslichtungsarbeiten mit dem Ziel «Lichter Wald auf Potenzialstandorten».
- PC3, Füberg, Nachpflegearbeiten mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt»
- PC5, Achmühli-Süd, Ausweitung Fläche für die Massnahme «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt auf Potenzialstandorten». Arbeiten: Holzerei und Schlagräumung
- PC68 Brändli, Auslichtungsarbeiten mit dem Ziel «Lichter Wald auf Potenzialstandorten».
- PC88 Müliboden, Durchforstung mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt auf Potenzialstandorten».
- PC85 Wolfhag-Hornberg, Durchforstung mit dem Ziel «Auslichtung zur Förderung der Artenvielfalt auf Potenzialstandorten».

Im Jahr 2019 wurden weitere Potenzialstandorte evaluiert und als mögliche Eingriffsflächen definiert. Sobald die wirtschaftliche Gesamtsituation des Holzmarktes wieder einen Eingriff erlaubt, können diese Standorte angegangen werden.

### ***Modul M2, Wiederherstellung von Föhren-Weidewälder FW***

In drei Teilflächen konnten notwendige Nachpflegearbeiten für die Wiederherstellung von Föhrenweidewäldern vertraglich mit den Bewirtschaftern geregelt werden. Es handelt sich um

- PC20, Geissberg, Nachpflege
- PC34, Schwandenberg, Fortsetzung der Nachpflege durch gezielte Eingriffe
- PC35, Loch, Nachpflegearbeiten

### ***Modul M3, Auslichtung von geeigneten Waldrändern WR***

Im 2019 konnte in Wiesenwaldbach (PC18, Bistrichwald-West) eine Waldrandaufwertung im Kontaktbereich zu einem geschützten Flachmoor durchgeführt werden. Diese Massnahme gewährleistet die Bildung eines optimalen Lebensraumüberganges vom Wald zum Offenland.

- PC18, Waldrandaufwertung
- PC88, Waldrandpflege

### Modul M4, Freihalten von Waldwiesen im Waldareal

Mit diversen Freiwilligen-Einsätzen konnten wiederum notwendige Arbeiten für das Freihalten von Waldwiesen / Streurietern durchgeführt werden. Dabei lag der Fokus auf Flächen, die einer besonderen und regelmässigen Nachpflege bedurften. Ausgeführt wurden die Arbeiten primär von der Zyklus AG, Waldwerkstatt (Johannes Langer), Stefan Rhyner, div. Grundeigentümern, der Forstequipe Staatswald Forstrevier Wilket, Zivildienstleistenden, Schulklassen, Studenten und Asylsuchenden. Tabelle 1 zeigt die konkreten Einsatzgebiete.

Tabelle 1: Einsatzflächen 2019

PC - Nummer	Cluster-Name	Ausführungsjahr	Massnahmenkategorie	Ausführung durch	Are (ca.)	Zeitraum 2019
1	Saumösli Süd (Grüenholz)	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI	21	Juli-Aug
1	Saumösli Süd (Grüenholz)	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI	101	Juli-Aug
1	Saumösli Süd (Grüenholz)	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt	7	April
1	Saumösli Süd (Grüenholz)	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt	8	April
4	Winzlisau/Unterwald	2019	SSN/FH	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI, Schule ZH, Schule BL	84	Juli-Aug
4	Winzlisau/Unterwald	2019	SSN/FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis	34	November
6	Aachmüli Nord	2019	SSN/FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis	48	November
28	Löffelsberg 2	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis	51	April/Oktober
49	Neckerau	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Schule AG	28	September
52	Barenegg	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI	62	Anfang Juli
53	Fuchslöcheren	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Schule AG	80	September
53	Fuchslöcheren	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Schule AG	17	September
53	Fuchslöcheren	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Schule AG	27	September
58	Mämetschwil 1	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt	53	November
60	Spitzmülitobel	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Schule ZH	43	Aug-Sept
61	Gelber Felsen oben und unten	2019	FH	Waldwerkstatt	7	April
61	Gelber Felsen oben und unten	2019	FH	Waldwerkstatt	13	April
62	Brand oben	2019	SSN/FH	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI, Zivis	15	Juli-Aug
63	Hinterer Scharten	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis	32	Sept-Okt
67	Stutz	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis	33	Okt-Nov
74	Grüenholz	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI	6	April
78	Scherbmösli	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt	11	Mai
82	Schönenbüel	2019	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Schule BL	43	Aug-Sept
86	Bächli-Ebersol	2019	FH	Waldwerkstatt	14	November
89	Rotholz	2019	SSN/FH	Zyklus, Waldwerkstatt, SCI, Schulen BL und AG	61	Jun/Jul/Sep

Die Nachpflege von Massnahmenflächen und das Freihalten von artenreichen Waldwiesen und Streurietern im Waldareal ist arbeitsintensiv und bedarf einer guten Arbeitsplanung. Vor diesem Hintergrund fand Ende Juli/anfangs August ein zweiwöchiger Arbeitseinsatz in Zusammenarbeit mit dem SCI (Service Civil International) statt. Zudem halfen drei Schulklassen aus verschiedenen Regionen der Schweiz (ZH, BK, AG) bei den Arbeiten. Eine Mädchengruppe des lokalen Oberstufenzentrums Necker und eine Jugendgruppe der Schule Oberes Neckertal haben ebenfalls einen Umwelteinsatz geleistet. Weiter wurden auch Einsätze unter Beteiligung von Zivildienstleistenden und von Asylbewerbern durchgeführt. Alle Schüler sind über ihre Grenzen hinausgegangen und haben im zum Teil anspruchsvollen Gelände hervorragende Arbeit geleistet. Insgesamt haben 2019 sieben Einsatzgruppen mit total 86 Personen an 20 Tagen über 1600 Arbeitsstunden geleistet.



Teilnehmer des internationalen SCI-Camps beim Räumen von Astmaterial in der Barenegg



Schüler einer Sek-Klasse beim Untersuchen und Bestimmen von Lebewesen aus dem Zwislerbach

2019 wurde bei den Arbeitseinsätzen noch stärker Wert auf die Umweltbildung gelegt. So wurde bei jeder Schulklasse, die mindestens drei Einsatztage leistete und während des SCI-Einsatzes ein zweistündiger Informationsblock zu den ökologischen Themen „Wald-Wild-Problematik“, „Hecken“ oder „Leben am und im Wasser“ angeboten. Dieses Angebot wurde von den Lehr- und Betreuungspersonen sowie den Schülern sehr geschätzt und bildete eine willkommene Abwechslung zur teilweise sehr strengen Arbeit.



Den Schülern aus Baselland werden während des Arbeitseinsatzes im Schönenbühl die Arten und Ökologie der Heckensträucher und Gehölze nähergebracht

### **Modul M6, Obstbaumpflanzungen**

Auch 2019 wurde der jährliche Verkauf von Hochstammobstbäumen und Heckensträuchern finanziell unterstützt. Dabei wurden 346 Obst- und Feldbäume gepflanzt. Der jährlich stattfindende Baumschnittkurs fand am 30. März 2019 mit 15 Teilnehmern statt.

### **Modul M7, Gehölzgestaltung im Offenland**

Die Förderung regions- und standortstypischer, ökologisch wertvoller Baum- und Straucharten konnte mit einem Heckenprojekt im Bereich der Wirkstatt Auboden fortgesetzt werden. Im Oktober 2019 wurden dort zwei Dornenhecken und drei Heckeninseln mit essbaren/giftigen Früchten gepflanzt (total 180 einheimische Wildsträucher). Eine weitere Pflanzaktion soll im Jahr 2020 erfolgen.



Pflanzung einer Hecke durch die Wirkstatt Auboden

### **Modul M8, Aufwertung von Gewässern**

Die Aufwertung von Kleingewässern soll im LK4 intensiver angegangen werden. Eine konkrete Massnahmenumsetzung setzt jedoch eine sorgfältige Planung und Evaluation und allenfalls notwendige Baubewilligungen voraus. So konnten Arbeiten in dieser kurzen Projektphase nicht über den Planungsstatus hinausgehen. Im Jahr 2020 werden weitere Potenzialstandorte evaluiert. Konkret konnten 3 Standorte für Kleingewässer bestimmt werden, deren Umsetzung in den Jahren 2020/2021 erfolgen wird.

### **Modul P1, Öffentlichkeitsarbeit 2019**

Zu Beginn der LK4-Periode wurde der Personalwechsel und Projektstart zum LK4 durch einen Zeitungsartikel vom 29. Januar 2019 im Toggenburger Tagblatt veröffentlicht (siehe [http://www.lk-neckertal.ch/files/2715/4930/4477/Zeitungsartikel\\_Start\\_vierte\\_Projektphase.pdf](http://www.lk-neckertal.ch/files/2715/4930/4477/Zeitungsartikel_Start_vierte_Projektphase.pdf)).

Der Arbeitseinsatz internationaler Studenten im SCI-Lager als Beispiel der vielen freiwilligen Arbeitseinsätze wurde durch die Presse am 8. August der Bevölkerung nähergebracht. (siehe [http://www.lk-neckertal.ch/files/7615/7294/8144/Zeitungsartikel\\_SCI-Einsatz\\_2019.pdf](http://www.lk-neckertal.ch/files/7615/7294/8144/Zeitungsartikel_SCI-Einsatz_2019.pdf)).

Am 13. September 2019 wurde das Projekt im Rahmen des «Treffens Internationaler Forstleute» in einem Referat und auf einer Exkursion vorgestellt.

Allen Einsatzgruppen die von Schulen oder Universitäten kamen wurde das LKN-Projekt mit einer Präsentation vorgestellt. Zudem wurde bei allen Gruppen, welche mindestens drei Einsatztage geleistet haben, ein Umweltbildungsblock durchgeführt (siehe auch Modul M4).

Die Homepage wurde laufend aktualisiert und die relevanten Dokumente und Zeitungsartikel hochgeladen.



Teilnehmende bei dem Treffen Internationaler Forstleute in Mogelsberg

### Modul P2, Wirkungskontrolle

Mit dem Beginn des LK4 sollte eine Wirkungskontrolle der gefährdeten Arten über den ganzen LK-Perimeter entwickelt werden. Die Projektbearbeiter (Maya Valentini, Heiri Schiess und Matthias Gerber) einigten sich auf die Erfassung ausgewählter landschaftstypischer Transekte (siehe Karte am Schluss des Kurzberichtes). Im Frühjahr 2019 startete das Monitoring zur Artenvielfalt entlang dieser Transekte. Dabei wurden alle Tagfalter, Heuschrecken, ausgewählte Vogelarten und Zufallsbeobachtungen von weiteren Artengruppen auf zwölf Transekten kartiert. Jeder Transekt soll in den kommenden Jahren zweimal jährlich begangen werden (Frühsommer/Spätsommer). Im Jahr 2019 wurde nur die Spätsommerbegehung durchgeführt, da im Frühjahr erst eine Evaluierung der Machbarkeit der Routen gemacht werden musste. Die Ziele des Monitorings sind die Erfassung und Überwachung der Artenvielfalt um Rückschlüsse auf die Biodiversität im Gesamtperimeter des Landschaftskonzeptes Neckertal zu erhalten, da die Datengrundlage im Gesamtperimeter bis heute relativ lückig ist. Weitere Ziele sind der Vergleich der Artenvielfalt verschiedener Lebensräume und die Evaluation von Ziel- und Leitarten im Bereich möglicher Förderprojekte. Im Rahmen der ersten Begehungen im Spätsommer 2019 konnten 42 Tagfalter-, 14 Libellen- und 23 Heuschreckenarten beobachtet werden (typische Vertreter siehe Abb. unten). Darunter sind mindestens fünf Erstbeobachtungen für das Projektgebiet erfasst. 2020 wird das erste Jahr einer Vollerhebung sein.



Kleine Goldschrecke (*Euthystira brachyptera*)



C-Falter (*Polygonia c-album*)



Eingestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster bidentata*)

### **Ausblick Arbeiten 2020**

- das Modul M8 «Aufwertung von Gewässern» wird 2020 verstärkt angegangen. Drei Projekte sind vorbesprochen und werden soweit vorbereitet, dass sie möglichst im Herbst/Winter 2020/2021 umgesetzt werden können. Weitere Standorte an Fließgewässern werden evaluiert.
- Das Modul M6 «Obstbaumpflanzungen» ist fester Bestandteil im jährlichen Programm des Landschaftskonzeptes.
- Im Modul M7 «Gehölzgestaltung im Offenland» wird ein begonnenes Heckenprojekt weitergeführt. Die Reaktivierung des Heckenlehrpfades in St. Peterzell wird 2020 fachlich und finanziell unterstützt
- Das Modul P1 wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung 2020 verstärkt angegangen. Es ist geplant, das LK Neckertal mit zwei bis drei Informationstafeln der Öffentlichkeit näher zu bringen. Durch einen geplanten Freiwilligeneinsatz von Metallbau-Lehrlingen sollen 2021 individuell gestaltete Informationstafeln erstellt werden. Die Umweltbildung soll bei den grösseren Freiwilligeneinsätzen fester Bestandteil werden.
- Die «Aufwertung von weiteren Potenzialstandorten» gemäss Modul M1 wird weiterhin angestrebt. Ziel ist, mindestens 1 – 2 Standorte (Projektcluster) neu aufzuwerten.
- Im Modul M2 «Wiederherstellung von Föhrenweidwäldern» wird der Fokus auf die schon bestehenden Standorte gesetzt und deren Pflege gesichert.
- Die «Auslichtung von geeigneten Waldrändern» gemäss Modul M3 wird insbesondere im Zusammenhang mit M8 geprüft sowie mit der Aufwertung von Waldwiesen im Modul M4.
- Das «Freihalten der geöffneten Waldwiesen» gemäss Modul M4 ist eine langfristige Daueraufgabe und wird auch im Jahr 2020 viele Freiwilligeneinsätze binden.
- Das Modul M5 «separates Räumen und Nachpflege» kann als wichtigste Daueraufgabe im LK bezeichnet werden und wird auch 2020 einen wesentlichen Anteil der Arbeiten im LK binden.

Karte 1: Überblick der in diesem Kurzbericht erwähnten Projektflächen (Projektcluser) und Transekte der Wirkungskontrolle

